



Oldenburg & Co. Verlag / Berlin SW. 48
Wilhelmstr. 9

Die B. Z. am Mittag, Berlin

vom 29. Oktober 1919 schreibt über unsere Neu-Erscheinung:

Z

Cläre Bekker Maria Steins Pilgerschaft

Cläre Bekker, die bisher in einer sanften, durch Ton und Einfalt reizvollen novellistischen Kleinkunst viel Schönes und Erfreuliches gezeigt hat, fand nun die Sammlung zu einem groß angelegten Roman „Maria Steins Pilgerschaft“. Schon in ihren feinen, zart hingetuschten Skizzen klang oft Frauliches an, wurde ein Weibschicksal auf Minuten bloßgelegt und von der milden Güte eines gläubigen Geschlechtsbewußtseins bestrahlt.

In diesem Roman nun ist ein Frauenschicksal aufgebaut, in Stationen gegliedert, in eine weite Pilgerschaft gespannt, die mit einer arglosen, naturnahen Kindheit beginnt und die Passion einer „im Glauben an alles Gute, Hohe und Wunderbare Vollendeten“ aufzeigt, an die Welt und Begier, Irrungen und Stürme herangreifen; Maria Stein geht diesen Weg durch Leiden und Entfagen, durch Glanz und Schmutz gleichsam mit ungekrümmtem Saum eines weißen Kleides. Die Welt kann nicht an sie heran, denn ihr Herz ist von kindhafter Reinheit geblieben, alles „geht ihr im Geiste auf“. Diese Vergeistigung eines Frauenlebens ist das Schöne, Reine und Starke an dem Buche der Cläre Bekker. Das Frauenleben ist hier gleichbedeutend mit Frauenberuf, mit einer Mission. Frau sein heißt sich durch Schmerzlichkeiten und Fröhlichkeiten durchringen zur Erkenntnis: Du mußt von unten herauf dienen lernen, und es gibt nach allen abgewehrten Stürmen nur die eine Arbeit mehr: Menschendienst. Dienen ist Frauentum; es kann Liebes-

dienst sein, Herrendienst, Kunstdienst, seine tiefste Verklärung, seine letzte Läuterung findet es in der Arbeit für alle, im Menschendienst.

Maria Stein findet diese endgültige Erkenntnis auf einer langen Pilgerschaft. Viele und bunte äußere Geschehnisse, die sie über die Wellen von Genuß und Reichtum tragen, die Rohes, Unsauberes, Schmerzliches an sie herantreiben und sie endlich auf dem stillen, ernstesten Arbeitsmarkt der Großstadt landen lassen, ihr im Willen und in der Kraft zu gläubigem, arbeitssamem Dienen eine späte Heimat bauen, umrahmen den Schicksalsweg der Maria Stein. Man könnte dieser Buntheit vielleicht noch ein wenig mehr Farbe wünschen, ein brausenderes Tempo, mehr Rhythmus als Melodie, aber die Gestalt der Pilgernden lebt, sie ist echt und wahr und vielfach vorbildlich; und was rings um sie Requisit des Schicksals wird, ist geschaut und gestaltet. Die Sprache, die sich oft zu hoher Bildhaftigkeit und eindringlicher Stimme erhebt, verspart sich ihr Bestes für die Stellen, die in frohem Bekennereifer Worte der Reife singen.

Dieses schöne Buch, es ist im Verlage von Oldenburg & Co. in Berlin erschienen, hat keinen lauten Atem, aber es hat die unbeirrbar Gebärde einer Überzeugten und die innere Musik einer Gläubigen; und diese Melodie ist's, die lautere Herzen zum Konzertieren herausfordert.

Max Pries

Die ersten 5000 Exemplare sind, wenige Wochen nach Erscheinen, fast vergriffen. Wir erbitten für das wertvolle Buch die Aufmerksamkeit des gesamten Sortiments.

Gehftet 4.50 Mark, gebunden 6.50 Mark

Nettopreise: Gehftet 3.15 Mark bar, gebunden 4.55 Mark bar

12 und mehr mit 40%

Zettel anbei!